

Auf die Dackel, fertig, los!

Erstes Magdeburger Hunderennen geht auf der Rennbahn im Herrenkrug über die Bühne

Die erste Teckelwelt, eine Veranstaltung für alle Dackelfreunde, lockte am Wochenende viele Besucher zur Rennbahn. Statt Pferde liefen dort die kleinen Hunde um die Wette.

Von Stefan Harter

Herrenkrug • Auch wenn die Strecke mit gerade einmal 40 Metern sehr viel kürzer als beim Pferderennen war und die vierbeinigen Teilnehmer von der Tribüne kaum mehr als vorbeifliegende schwarze oder braune Punkte schienen – der Jubel auf den Rängen beim ersten Magdeburger Dackelrennen mit 65 startenden Tieren war genauso groß wie bei den Jockeys.

Manch einer wie Eddi aus Leipzig hatte sogar einen eigenen Fanclub mitgebracht, der den kleinen Dackel und seine Besitzer lautstark anfeuerte. Mit Leberwurst in der Tube, pinkem Ball oder Pfeife machten Herrchen oder Frauchen am Ende der Laufbahn auf sich aufmerksam. Bei einigen Tieren funktionierte das wunderbar und sie flogen nur so über die Strecke. Andere fanden die ganze Situation so interessant, dass sie lieber überall anders hinliefen als in Richtung Ziel – sehr zur Unterhaltung der gut 1500 Zuschauer.

Der Spaß stand auch im Vordergrund der ersten Teckelwelt im Herrenkrug, die von der Mitteldeutschen Kommunikations- und Kongressgesellschaft ausgerichtet wurde. Projektleiterin Annemarie Miedreich ist selbst stolze Dackelbesitzerin. Bürohund Calle brachte sie auf die Idee, die Veranstaltung zu organisieren. „Es gibt eine große Dackelcommunity“, erklärt sie. Entsprechend weit ist die Anreise mancher Besucher am Sonntagabend. Sogar aus der Schweiz kamen sie nach Magdeburg, um bei der Premiere des Dackelrennens anzutreten. Neben diesem gab es 15 Aussteller mit Ständen rund um das Dackelthema, eine Hundemodenschau und vieles mehr.

André Jeske kam aus der Lutherstadt Wittenberg mit Barney vom Mückensteg zum Wettkampf. Dessen bester Freund Franz habe ihn überredet mitzumachen, er



André Jeske reiste mit Hund Barney vom Mückensteg aus Wittenberg an. Der pinke Gummiball ist dessen liebstes Spielzeug und sicherte ihm im Vorlauf den Sieg. Der Hundebesitzer findet die Teckelwelt „eine großartige Idee“.

Fotos (9): Stefan Harter



Im Ziel warteten Frauchen oder Herrchen auf die kleinen Rennteilnehmer.



Wie bei jedem anderen Rennen wurde der Zieleinlauf der Dackel genau beobachtet.



Wie beim Pferderennen jubelten die Zuschauer den Teilnehmern des ersten Magdeburger Dackelrennens lautstark zu.



Domprediger Jörg Uhle-Wettler mit Tochter Helene und Arno vom Dompfelsen, der in seiner Startklasse am Ende am schnellsten war.



Paula Schulz will mit Elfie bis zum nächsten Jahr trainieren.

zählt er verschmizt. Die Teckelwelt bezeichnet er als „großartige Idee“, was man auch am großen Zuspruch sehen könne. Zudem sei der Schauplatz an der Rennbahn „Gold wert“.

Mit seiner Strategie, Barney mit einem pinken Ball zu locken, konnte André Jeske den Vorlauf gewinnen. „Auf den ist er ganz wild. Wenn er den

sieht, ist er außer Rand und Band“, erklärt er. Im Finallauf mussten sich die beiden jedoch einem Lokalmatador geschlagen geben. Denn in seiner Startklasse hatte Arno vom Dompfelsen die Hundenseite vorn. Der gehört Helene, der Tochter von Domprediger Jörg Uhle-Wettler, der natürlich Kind und Hund angefeuert hatte. Gab es denn eventuell göttlichen Beistand? „Nein,

den brauchen Dackel nicht, die sind Freigeister“, erklärt er lächelnd. Zudem hätten sie schon seit Wochen auf das Rennen hingefiebert und trainiert, ergänzt Tochter Helene.

Als Dackelfan weiß der Domprediger natürlich, dass auch am Dom Vertreter der Hunderasse in Sandsteinform zu finden sind. Beim

Schäfer, der einst den Domschatz gefunden haben soll, sind sie an der Fassade zu sehen, erzählt Jörg Uhle-Wettler.

Paula Schulz aus Magdeburg ging mit Hündin Elfie an den Start. Für beide war es das erste Rennen. Und auch wenn es nicht zum Sieg in ihrem Lauf gereicht hat, ist sie zufrieden. „Wir hoffen, es gibt nächstes Jahr wieder ein Ren-

nen, dann können wir bis dahin noch üben“, sagt sie. Sie findet es toll, dass auch viele Leute ohne Hund da sind und beim Rennen kräftig anfeuern.

Was eine Wiederholung der Veranstaltung angeht, kann Annemarie Miedreich bereits positive Nachrichten vermelden. Angesichts des großen Anklangs, den die Teckelwelt gefunden hat, ist eine Neuauflage im kommenden Jahr bereits geplant.

